



Offen und locker ging es beim Unterrichtsbesuch der chinesischen Gäste an der Europaschule zu: Zhang Yaozhong (Links) und Sun Zhaoxia (dritte von links) unterhalten sich angeregt mit Schülern des Englischkurses von BBS 1-Lehrerin Birgit Meinardus (zweite von links). Foto: Aue

Eine Stadt wie im Märchen

Chinesische Delegation zeigt sich vom Besuch in Northeim beeindruckt

NORTHEIM. „Northeim ist eine Stadt wie in einem Märchen.“ Sun Zhaoxia, Direktorin für Bildung der chinesischen Provinz Anhui, ist voll des Lobes für die Stadt und Menschen zwischen Rhume und Leine. Kürzlich beendeten die Besucher aus China ihren Besuch in Northeim. Auf Einladung der Europaschule BBS 1 waren 14 Vertreter von Schulen der Provinz zehn Tage lang zu Gast, um Stadt, Menschen, Land und Kultur kennen zu lernen. Besonders wollten sich die chinesischen Gäste über das Duale System der deutschen Berufsausbildung informieren.

„Wir haben viel über das duale Ausbildungssystem gelernt und finden es vorzüglich.“ fasste Zhang Yaozhong, der Vertreter des polytechni-

schen Gymnasiums in Hefei zusammen. Kein Wunder, denn Informationen und Eindrücke kamen „aus erster Hand“: während ihrer Teilnahme am Unterricht der BBS 1 und bei den Betriebspraktika in den Northeimer Betrieben Thimm, Büroboss-Kassebeer, Volksbank Eichsfeld-Northeim, den Stadtwerken, der KWS und der Brauerei in Einbeck.

Besonders aufschlussreich waren die Präsentationen von Stefanie Noel, Ausbildungsleiterin bei Thimm, und BBS 1-Koordinator Frank Brennecke zu den betrieblichen und schulischen Abläufen des Dualen Systems. Vor allem interessierten sich die Gäste aus dem Reich der Mitte für die Kombination aus theoretischem und praktischem Wissen: „Bei uns

in China erfolgt die Berufsausbildung in drei Jahren: zwei Jahre an der Schule und das 3. Jahr Vollzeitarbeit im Betrieb.“ vergleicht Sun Zhaoxia und ergänzt: „Wir können viel voneinander lernen.“

Lehrer aus China kommen

Es wurde aber auch gearbeitet: Während einer ganztägigen Arbeitstagung verständigten sich die Vertreter der chinesischen Partnerschulen und der Northeimer Europaschule BBS 1 auf die nächsten Ziele und Maßnahmen: Nach Worten von Schulleiter Egbert Angrick wollen die Partner innerhalb von zwei Jahren ein tragfähiges Konzept für den Schüler- und Lehreraustausch erarbeiten. Ziel sei, so Angrick, vor allem die gegenseitige Aus- und Fortbildung.

Nach den Herbstferien werden zwei Chinesisch-Lehrerinnen an den BBS 1 Unterricht in Sprache und Kultur erteilen. „Damit,“ so die Koordinatoren Frank Brennecke und Detlef Reimelt, „wollen wir dem großen Interesse unserer Schüler gerecht werden. Beim letzten Durchgang waren es bereits 200 Anmeldungen.“

Im nächsten Jahr werden weitere Northeimer Auszubildende mehrwöchige Praktika in China absolvieren. Im Gegenzug werden auch die ersten acht chinesischen Praktikanten für mehrere Wochen in Northeim arbeiten.

Für das Fachgymnasium Wirtschaft kündigte Koordinator Peter Fiebag einen ersten Schüleraustausch von Gymnasiasten für das kommende Frühjahr an. (ue)